

# Inhalt

Vorwort . . . . .	9
I. Einleitung . . . . .	11
II. Familiäre Herkunft und frühe diplomatische Laufbahn in Nimwegen, Heidelberg, Wien und Hannover (1677 bis 1690) . .	35
III. Der Aufbau von Urbichs multiplen Loyalitäten seit seiner Rückkehr nach Wien 1691 bis zu seiner Ernennung zum russischen Gesandten 1707 . . . . .	39
1. Die Karriere im dänischen Dienst in Wien von 1691–1703: ein Überblick . . . . .	40
2. Die dänischen Interessen und Initiativen am kaiserlichen Hof um 1700 . . . . .	45
a) Die dänischen Allianzbemühungen von 1691/92 . . . . .	49
b) Die Involvierung in die dänische Opposition gegen die neunte Kurwürde . . . . .	54
c) Die gescheiterte dänische Allianz mit dem Kaiser von 1701 . . . . .	61
d) Die Involvierung in die Geheimverhandlungen des russischen Bevollmächtigten Reinhold von Patkul von 1702 in Wien . . . . .	63
3. Die Analyse von Urbichs Netzwerken und Klientelbeziehungen . . . . .	71
a) Der Ressourcenaustausch mit dem dänischen Diplomaten Thomas Balthasar von Jessen . . . . .	71
b) Die Klientelbeziehung zu den Herzögen von Braunschweig-Wolfenbüttel . . . . .	80
ba) Der Auftrag der Herzöge von Braunschweig- Wolfenbüttel am kaiserlichen Hof 1693/94 . . . . .	81
bb) Das Heiratsprojekt zwischen Sophia Hedwig von Dänemark und Erzherzog Joseph . . . . .	84
bc) Die Loyalitätsbindung zu Herzog Anton Ulrich von Braunschweig-Wolfenbüttel . . . . .	88
c) Die Konstituierung des Netzwerks mit Vertretern des kursächsisch-polnischen Hofes in den Jahren 1700 bis 1704 . . . . .	95

ca)	Die Relationen an August II. von Polen . . . . .	97
cb)	Die Aufnahme der Korrespondenzen mit kursächsischen Diplomaten . . . . .	99
cc)	August Christoph von Wackerbarth . . . . .	100
cd)	Joachim Friedrich und Jacob Heinrich von Flemming . . . . .	103
d)	Die Anrede mit »Freund« und »Bruder«: ein Interpretationsansatz . . . . .	107
e)	Die Patronage durch Fürst Karl Theodor von Salm: ein chronologischer Überblick . . . . .	113
4.	Die Nobilitierung als Reichsfreiherr und die kaiserliche Mission als Reichshofrat (1705) . . . . .	115
IV.	Urbich als russischer Gesandter in Wien: Die Instrumentalisierung seines Beziehungsgeflechts bis zur Schlacht bei Poltava (1709) . . . . .	121
1.	Die Anwerbung für den russischen Dienst im Kontext seines Beziehungsgeflechts . . . . .	121
2.	Die Ernennung zum russischen Gesandten im Juni 1707 . . . . .	126
3.	Urbichs Konzeption der russischen Diplomatie in Korrelation zu seinem Beziehungsgeflecht . . . . .	128
4.	Die Erwartungshaltung des russischen Hofes gegenüber dem neuen Gesandten . . . . .	136
5.	Die Thematisierung des eigenen Loyalitätsverständnisses . . . . .	140
6.	Die Verhandlungen von 1707 am kaiserlichen Hof . . . . .	143
7.	Verfehlte Dechiffrierungen und sich verändernde Perspektiven . . . . .	156
8.	Der erneute Austausch mit Vertretern des kursächsischen Hofes . . . . .	158
9.	Die Reise inkognito nach Den Haag im April 1708 . . . . .	166
10.	Die Involvierung in die Interessen der Konföderierten von Sandomir . . . . .	177
11.	Die Kontaktaufnahme zu Franz II. Rákóczi: Versuch einer Rekonstruktion . . . . .	189
V.	Die Strategien von 1709 bis 1712 vor dem Hintergrund der Transformation des bisherigen Beziehungsgeflechts . . . . .	199
1.	Die Involvierung in die Erneuerung der Nordischen Allianz . . . . .	199
2.	Exkurs: Eine Skizzierung der politischen Bedeutung des russischen Sieges bei Poltava (1709) . . . . .	209

3. Urbichs Konzeption einer Neupositionierung des Moskauer Reiches nach Poltava . . . . .	211
4. Die Einbindung von Braunschweig-Lüneburg und Preußen in die antischwedische Allianz . . . . .	213
5. Die Interessen des Deutschen Ordens und der Versuch, Karl XII. zum Reichsfeind zu erklären . . . . .	220
6. Der russische Allianzvertrag an den kaiserlichen Hof von 1712	229
7. Die Implosion von Urbichs Beziehungsgeflecht und seine Entlassung als russischer Gesandter (1712) . . . . .	232
VI. Das Interesse der Prinzipale an der Diskreditierung Urbichs . . . . .	243
VII. Die Frage nach den Anfängen einer europäischen Konzeption der petrinschen Außenbeziehungen und ihrer Außenwahrnehmung . . . . .	251
VIII. Fazit . . . . .	263
Abkürzungen . . . . .	269
Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	271
Quellenverzeichnis . . . . .	271
1. Ungedruckte Quellen . . . . .	271
2. Gedruckte Quellen . . . . .	271
3. Onlinequellen . . . . .	273
Literaturverzeichnis . . . . .	274
Websites . . . . .	283
Register . . . . .	285
Personenverzeichnis . . . . .	285
Ortverzeichnis . . . . .	289